

Vortrag bei: Max und Katjana  
Thema: **Peter Bieri: Kategorienfehler.**  
Protokoll: Kiri und Sebastian

**Einführung:** Prof. Feldmeier gab eine Einführung in der Geschichte der Begriff der Kategorienfehler (Zusammenfassung im Netz).

Vortrag:

Quelle: Beiri, „Das Handbuch der Freiheit“

Während des Vortrags wurde viel diskutiert. Wir haben versucht die wichtigsten Diskussionspunkte zusammenzufassen.

Erstmal werden Definitionen von Handlung.

Idee der Handlung:

- aktive, bewusste Handlung
- Bewegung nur dann Handlung, wenn Betreffender Urheber ist
- Verwirklichung einer Möglichkeit unter vielen

Idee des Willens: ein Wunsch, der anderen Wünschen gegenüber handlungswirksam wird  
Freiheit bedeutet, ich kann Einfluss auf meinen Willen nehmen.

Willensfreiheit:

- durch Überlegen können wir unseren Willen beeinflussen
- Entscheidungen müssen nicht vollzogen werden, und können widerrufen werden

Der Unterschied zwischen **Willensfreiheit** und **Bedingtfreiheit** wurde noch diskutiert:

**Max:** Bedingtfreiheit bedeutet dass der Spielraum für Handlung ist eingeschränkt durch eigene Fähigkeiten, meine Wahrnehmung der Gelegenheiten und die Reichtum an Mittel das ich zur Verfügung haben.

**Herman:** **Willensfreiheit** ist was wollen und suchen. **Bedingtfreiheit:** Freiheit ist immer bedingt; wir brauchen eine Wahl um eine Entscheidung zu treffen. Es gibt nur Freiheit wenn eine Wahl da ist. **Handlungsfreiheit** ist nicht gleich **Willensfreiheit**.

**Ute** fragte noch mal nach der Unterscheid zwischen **Willensfreiheit** und **Handlungsfreiheit**.

**Max** gibt der Beispiel von der Wunsch nach der Mond zu fliegen: Dieser Wunsch sei nicht möglich deshalb existiert keine **Wille** (Definition der **Wille**: eine Wunsch, der anderen Wünschen gegenüber handlungswirksam wird) und deshalb keine **Handlungsfreiheit**.

**Prof. Wilkens** fragt: Wer/was äußert Willen, wer Handelt? „Ich“? Mein Hirn? Bieri meint dass mein Hirn „will“ nicht und entscheidet auch nicht, der Gehirn ist nur eine „zückende Suppe“

**Katjana** antwortet: Es gibt ein „Ich“ laut Beiri. Dieses „ich“ kann Einfluss auf Willen nehmen, Willen und „ich“ sind getrennt. Willensfreiheit bedeutet dass ich nachdenken kann.

Der Vortrag ging weiter:

**Max.:** Zurück zum Vortrag! Was heißt **Bedingt**? Durch Abhängigkeiten, wird man Bedingt. Wenn Freiheiten sehr eingeschränkt werden wird meine Handlung gezwungen. Meine Fähigkeiten sind bedingt, seit meiner Geburt hat alles Einfluss auf meine Freiheiten, alles wird bedingt. Kann ich überhaupt noch handeln?

**Prof. Wilkens** fragt: Sind wir Automaten?

**Max** antwortet: Ja! Wenn alles determiniert ist. Wir sind gezwungen auf nur eine Handlung, nur Elementare Entscheidungen sind erlaubt. Bieri sagt dass dieser „**Bedingt**“ ist nicht was er meint mit **bedingtefreiheit**. **Bedingtefreiheit** bedeutet nur eine Einschränkung der Möglichkeiten, es existiert immer noch mehrer Möglichkeiten. Dies Missverständnis sei der **Kategorienfehler**.

**Prof. Feldmeier** fragt: Zu welche Kategorien gehören **Bedingt** und **Bedingtefreiheit**?  
Menschlich und mathematisch?

Was sagt Bieri über die Neurodeterministen?

**Max/ Katijanna:** Die Neurowissenschaftler verstehen die Begriffe anders als die definiert sind, dies ist ein großes Problem. Bieri sagt dass es nicht möglich sei unsere Willen durch biologische Prozesse fest zu legen.

**Prof. Wilkens** erzählte von einen Interview mit Bieri in **Der Spiegel:** Hier sagt Bieri dass Determinismus wird oft als Gegenteil von Freiheit angesehen (zum Beispiel, von Neurodeterministen). Laut Bieri ist dies FALSCH! Dieser angebliche Konflikt ist ein Kategorienfehler. Das Gegenteil von Freiheit ist Zwang. Das Gegenteil von Determinismus ist Indeterminismus.